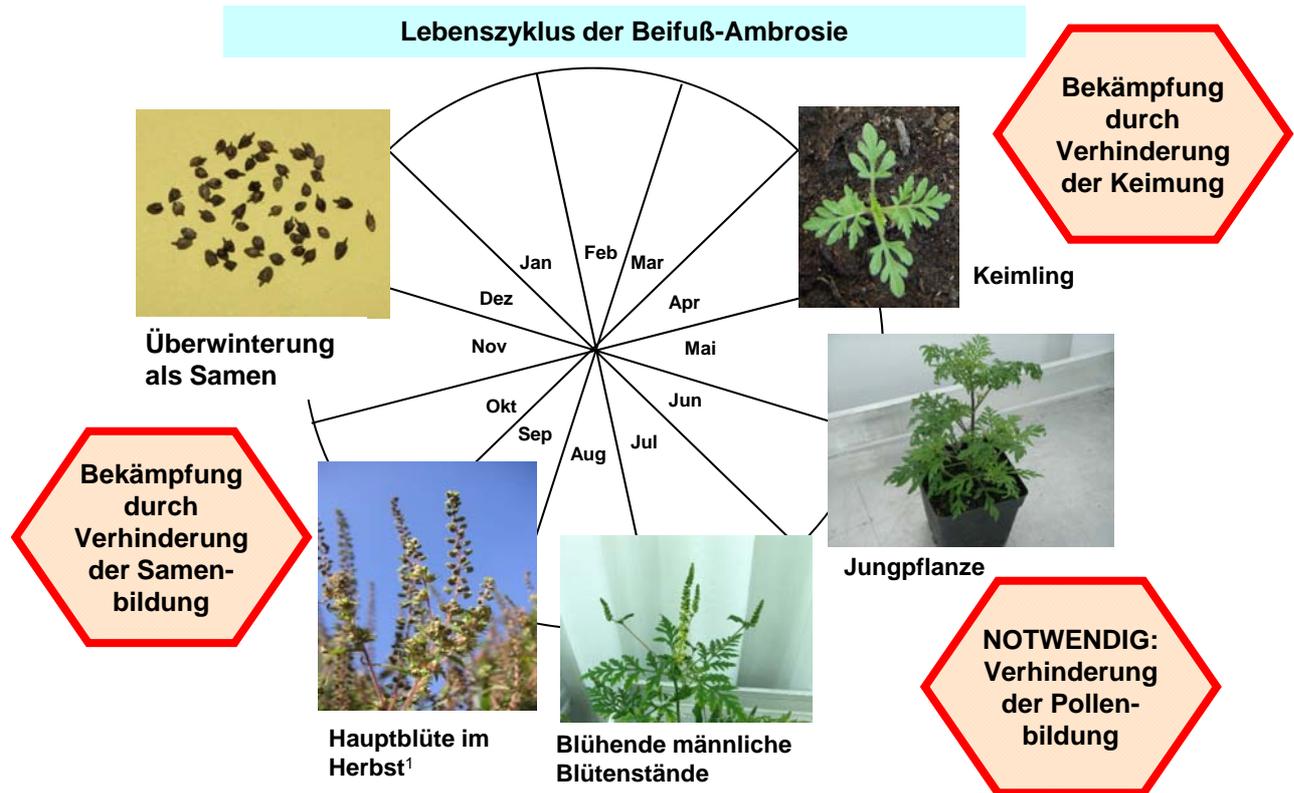


Beifuß-Ambrosie - Bekämpfungsmaßnahmen

Die einjährige Beifuß-Ambrosie (*Ambrosia artemisiifolia*) überwintert nur als Samen. Eine erfolgreiche Beseitigung beruht auf Verhinderung der Samenbildung aufgewachsener Pflanzen sowie auf Verhinderung der Keimung der Samen. Da aber die Pollen hoch allergen sind, sollte bereits die Pollenbildung zuverlässig verhindert werden.



Bekämpfungsmaßnahmen

Indirekte Bekämpfung (Vorbeugung):

- Eintrag von Samen verhindern: kein Vogelfutter wie z.B. Sonnenblumenkerne (enthalten oft hohe Mengen an Ambrosia-Samen!) als Begrünungskultur aussäen (z.B. für Schnittblumenfeld oder zur Brachebegrünung), Vogelfutterreste nicht auf landwirtschaftlichen Flächen entsorgen
- Keimung verhindern durch Etablierung dichter, geschlossener Pflanzenbestände (v.a. dort wo Ambrosia-Pflanzen bereits aufgetreten sind) und Begrünung von offenen Stellen (Beifuß-Ambrosie ist konkurrenzschwacher Lichtkeimer)

Direkte Bekämpfung (Einzelpflanzen) :

- Einzelpflanzen spätestens vor der Blüte Mitte Juli mitsamt der Wurzel ausreißen
- Entsorgung in einer Plastiktüte in die Restmülltonne
- Handschuhe tragen und bei bereits blühenden Pflanzen zusätzlich Staubmaske (Allergiegefahr!)

Direkte Bekämpfung größerer Bestände:

- Mahd oder Mulchen im Zeitraum Mitte Juli bis Anfang August (Staubmaske wegen Allergiegefahr!)
- Wiederholung der Mahd bzw. Mulchen nach 3-4 Wochen

Wichtig: Nachkontrolle nach erfolgter Bekämpfungsmaßnahme!

Samen der Beifuß-Ambrosie können bis zu 40 Jahre keimfähig bleiben. Das Entfernen einer Pflanze bedeutet daher nicht, dass ein Standort befallsfrei ist. Nach erfolgten Bekämpfungsmaßnahmen müssen regelmäßig Nachkontrollen erfolgen, um neben wiederausgetriebenen auch neuauftretende Pflanzen zu erfassen.